

## **Elternbrief 8 vom 27.03.2011**

### **1. Mobiles**

Wir möchten Sie bitten, Ihre Kinder wieder daran zu erinnern, dass handy-Benutzung während des Schulvormittags, egal ob während der Stunde oder in der Pause, nicht gestattet ist. Wir behalten uns vor, die handys einzusammeln und nach einer angemessenen Zeit wieder zurückzugeben.

### **2. Beurlaubung**

Immer wieder kommt es vor, dass Kinder uns während des Schultages bitten, sie vom Unterricht freizustellen, weil „Mama vor der Tür wartet“ oder „der Fahrer gleich kommt.“ Diese spontane Freistellung können wir nicht genehmigen.

Kinder, die in die Schule kommen, bleiben bis zum Ende des Schultages in unserer Obhut! Lediglich Schwester Barbara kann im Krankheitsfall nach vorheriger Rücksprache mit den Eltern Kinder vorzeitig entlassen.

Sollte in dringenden Fällen eine Beurlaubung für ihr Kind erforderlich sein, so müssen Sie diese bitte mindestens einen Tag vorher schriftlich einreichen. Das Formblatt dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte versuchen Sie, auch Arzttermine auf den Nachmittag oder Abend zu legen, damit ihr Kind regelmäßig am Unterricht teilnehmen kann.

Werden einzelne Unterrichtsstunden von Schülern geschwänzt, führt dies zu einem schriftlichen Verweis!

### **3. Privatlehrer contra regelmäßige Unterrichtsteilnahme**

Immer wieder erleben wir es, dass die Schüler während des Unterrichts nicht aufpassen, ihre Arbeitsunterlagen nicht dabei haben oder fehlen. Oft hören wir dann: ich lerne mit einem Privatlehrer!

Wir möchten Sie bitten, diese Praxis kritisch zu überdenken. Ein Privatlehrer kann nie den Stoff so aufbereiten, wie der eingesetzte Lehrer im Unterricht. Speziell vor Klassenarbeiten ist das Fehlen contraproduktiv, da die unmittelbaren Stunden davor häufig noch genutzt werden, um unsere Schüler gezielt im Themengebiet zu fördern. Da ein Privatlehrer die Aufgaben einer Klassenarbeit nicht kennt, kann dieser auch nie so gezielt vorbereiten!

Natürlich ist es manchmal sinnvoll, Nachhilfestunden zu nehmen, um z.B. die deutsche Sprache mehr zu sprechen oder Defizite in einem Fach auszugleichen. Grundsätzlich aber gilt: Kinder, die fragen, weil sie etwas nicht verstanden haben, bekommen auch Antworten und Hilfestellungen von ihren Lehrern! Wir arbeiten derzeit auch an einem Förderprogramm für das kommende Schuljahr, um noch individueller auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen zu können.

#### **4. Pädagogischer Tag am 17. April 2011**

Täglich treffen wir auf Konfliktsituationen, die zwischen Schülern oder Lehrern und Schülern auftreten. Das Trainingsraumkonzept ist eine Möglichkeit, diesen zu begegnen, greift aber z.B. nicht für Gewalt während der Pausen. Auch für uns Erwachsene ist es wichtig, angemessen auf verschiedene Situationen reagieren zu können.

Wir haben uns aus diesen Gründen für einen pädagogischen Tag entschieden, an dem wir unter der Supervision und Beratung durch den Berliner Schulpsychologen Herrn Klaus Seifried eine schulinterne Lehrerfortbildung durchführen werden.

Die Schule ist deshalb am Sonntag, dem 17. April 2011, für unsere Schüler geschlossen.

Bitte denken Sie daran: wie im Terminkalender bereits veröffentlicht ist der 3.04. ein regulärer Schultag bis einschließlich 8. Stunde.

#### **5. Besuch aus der ZfA**

Am 17.03.2011 besuchte unser Regionalbeauftragter, Herr Quennet, die Europa-Schule. Er erhielt einen Einblick in die Unterrichtsarbeit, die Strukturen und das Gebäude. Die bereits erreichten Investitionen, z.B. unsere Labore, wurden positiv bewertet, es wurde aber auch deutlich, dass es z.B. im IT- oder Sport-Bereich auch noch große Defizite gibt. Wir hoffen, dass uns die ZfA auch weiterhin in Form von entsandten Lehrkräften (wir haben 6 ADLK = Auslandsdienstlehrkräfte und 2 BPLK = Bundesprogrammlehrkräfte) sowie der Schulbeihilfe (2010 ca. 47.000€) unterstützt. Nur so ist es langfristig möglich, das Niveau zu verbessern und die Qualität des Unterrichts zu steigern.

#### **6. Vorschau auf das neue Schuljahr**

Derzeit trifft sich das Kollegium der ESK regelmäßig um 7.30 Uhr, um Planungen für das kommende Schuljahr zu vereinbaren. So haben wir ein neues Klassenfahrtkonzept entwickelt, den AG- und Förderbereich am Nachmittag neu strukturiert und in den Unterrichtsablauf spezielle Sprachförderungsprogramme (GS) und Projektangebote in kleinen Lerngruppen (Klasse 5/6) integriert. Diese Vorplanungen werden derzeit abgestimmt mit der Lehrerversorgung (wir bekommen mindestens 7 examinierte neue Lehrkräfte aus Deutschland) und dann im Detail veröffentlicht.

Die Fachleiterkonferenz wird die Bestellungen an Lehrmitteln nächste Woche diskutieren. Wir werden ein Finanzvolumen von ca. 50000€ für Neuanschaffungen zur Verfügung haben, was besonders für Investitionen in die naturwissenschaftlichen Labore und den Sportbereich genutzt werden wird.

Die baulichen Veränderungen können aufgrund der beschränkten Finanzmittel nur teilweise umgesetzt werden. Hier geht es vornehmlich um die Nutzung der noch nicht präparierten Freiflächen zwischen GS und Gymnasium. Der Antrag für die geplante Sporthalle/Aula wird derzeit in Deutschland geprüft, ob die ESK mit Fördermitteln kalkulieren kann. Das Finanzvolumen hierfür beträgt ca. 22 Mio. LE.

Über weitere Vorhaben informieren wir Sie gerne im Laufe der nächsten Monate.

## **7. Kommunikation**

Es liegen ereignisreiche Wochen hinter uns. Bei allem Verständnis für die schwierige Lage des Landes müssen wir jedoch einen geordneten Schulbetrieb sicherstellen. Wann immer Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unser Team, die Abteilungsleiterinnen (Kindergarten Frau Steinseiffer, Grundschule Frau Merkel, Sek I Frau Grochotzki und Sek II Frau Krüger-Eltzner) und die Schulleiterin. Wir stehen Ihnen gern für Fragen zur Verfügung. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, über Ihre PTAs Informationen auszutauschen.

Jedoch möchten wir vermeiden, dass über Gerüchte, spontane Streiks oder andere Protestaktionen der Unterricht beeinträchtigt wird.

An einer Schule kommen verschiedene Lehrerpersönlichkeiten und unterschiedliche Kinder und Eltern zusammen. Bei fast 800 Kindern ist es unvermeidlich, dass einige unzufrieden mit Entscheidungen sein werden. Allerdings ist die Schule auch ein Training für das „wirkliche Leben“, in dem wir alle auf Vorgesetzte treffen, deren Anweisungen wir folgen müssen, auf Gesetze, die es einzuhalten gilt oder auf Kollegen, mit denen wir trotz persönlicher Differenzen zusammenarbeiten müssen. Deshalb meine dringende Bitte: Probleme können nur im Gespräch mit allen Beteiligten besprochen und geklärt werden. Und es muss auch möglich sein, sich bei Schwierigkeiten so anzupassen, dass eine Zusammenarbeit trotzdem möglich ist. Dafür müssen manchmal auch Kompromisse gefunden werden.

Wir werden von unserer Seite alles tun, um die Qualität der Schule weiter zu verbessern. Dies kann jedoch nur gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern gelingen!

In diesem Sinne – mit freundlichen Grüßen

*Dagmar Weber*

Schulleiterin